

Aufgabe – Jugend debattiert Debatte

Teaser:

Es gibt viele Kontroversen, über die es zu streiten lohnt! Aber bitte sachbezogen und fair.
Positioniere dich klar zur Frage, behalte deinen eigenen roten Faden im Blick, gehe dabei trotzdem auf deine Mitredner:innen ein, greife ihre Argumente auf und entkräfte sie.

Das bringt es Ihnen/dir!

Du bekommst Durchblick bei aktuellen Streitfragen und lernst, dich mit anderen respektvoll und konstruktiv auseinanderzusetzen.

Im Rahmen der Unterrichtsreihe erwirbst du eine Vielzahl von Fähigkeiten: Du lernst

- Frei zu reden
- einen eigenen Standpunkt zu finden und diesen zu vertreten
- Dinge anschaulich und präzise auf den Punkt zu bringen
- aufmerksam zuzuhören und auf andere einzugehen
- gegensätzliche Meinungen auszuhalten und Streit mit Worten beizulegen
- gut abwägen und dich begründet zu positionieren.

Die erworbenen Gesprächskompetenzen helfen dir auch bei Klausuren. Bspw. ist die Struktur einer Debatte identisch mit der schriftlichen Erörterung in den sozialwissenschaftlichen Fächern.

Überblick über die Termine:

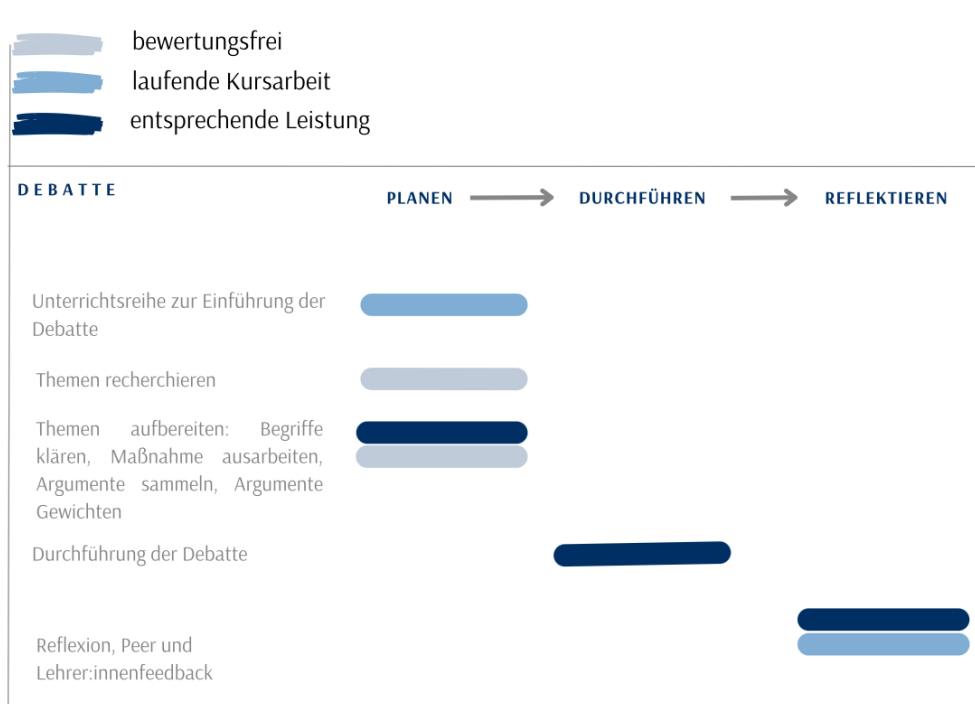
Zur Vorbereitung auf eine bewertete Debatte sind fünf Doppelstunden für die Einführung ins Debattieren eingeplant:

1. Einführung ins Debattieren / Debattieren probieren
2. zielgenau starten: Die Frage klären, eigene Argumente nennen
3. aufeinander eingehen: Gegenargumente kommentieren, neue Argumente entwickeln
4. Schlüsse ziehen: das Gehörte gewichten und bewerten
5. Debatten vorbereiten

Seid ihr bereits mit Jugend debattiert vertraut, steht lediglich die inhaltliche Vorbereitung der zu bewertenden Debatte im Fokus. Hierfür reicht eine Doppelstunde.

Bewertungselemente

Die mündlich durchgeführte Debatte wird bewertet. Die Sachkenntnis, das Ausdrucksvermögen, die Gesprächsfähigkeit und die Überzeugungskraft jedes/r einzelnen Debattant:in wird begutachtet. Jedes Jurymitglied bewertet jedes [Kriterium](#).



Wähle zusätzlich **eine** der folgenden Vorschläge für eine schriftliche Leistung. Sie zählt zu 30% in die Bewertung der entsprechenden Leistung. Die restlichen 70% entfallen auf die mündliche Debatte.

Die Aufgaben sind unterschiedlichen Anforderungsniveaus zugeordnet (grundlegendes (gA) und erhöhtes Anforderungsniveau (eA)).

Mögliche schriftliche Leistungen vor der Debatte:

1. Begründe einen eigenen Themenvorschlag (gA):
 - Arbeite die Relevanz, Aktualität und Kontroversität der Streitfrage heraus.
2. Dokumentiere deinen Rechercheweg zur Vorbereitung auf die Debatte (gA):
 - Lege alle Quellen offen, beschreibe die Reihenfolge der Quellennutzung und begründe sie, beurteile die Güte der Quellen, bewerte die Relevanz der Quellen für die Debatte.
3. Erstelle Themeninformation zur Debattenfrage (eA):
 - Erläutere die Aktualität und Relevanz der Streitfrage, erkläre die zentralen Begrifflichkeiten der Streitfrage, beschreibe die gegenwärtige Regelung, stelle Pro- und Contra-Argumente zusammen, führe relevante Quellen auf.
4. Verfasse eine Pro 1 Eröffnungsrede (gA)
 - Arbeite die Problemlage des Themas heraus, entwickle einen persönlichen Bezug zur Streitfrage, um die Streitfrage herzuleiten, lege zentrale Begriffe der Streitfrage aus, erläutere die Maßnahme zur Lösung des Problems, gib eine begründete Antwort auf die Streitfrage.
5. Bereite die freie Aussprache vor (eA)
 - Wähle drei Streitebenen, die für das Thema relevant sind und begründe, warum du gerade diese in der freien Aussprache debattiert werden sollen; ordne Argumente zu jeder Streitebene zu und gewichte sie.
 - Mögliche Streitebenen:
 - Notwendigkeit – Gibt es ein Problem?
Begrifflichkeit – Ist es klar, worin der Vorschlag besteht?
Nützlichkeit – Löst der Vorschlag das Problem? Ist der Vorschlag die beste Lösung?
Durchführbarkeit – Lässt sich die Maßnahme umsetzen?
Verhältnismäßigkeit – Wiegen die Vorteile die Nachteile auf?
Sittlichkeit – Welche Moralvorstellungen und Grundwerte stehen hinter den Positionen?
 - Auswirkung der Maßnahme auf die Volkswirtschaft, die Umwelt, die Gesellschaft, das politische System, etc.

Mögliche schriftliche Leistungen nach der Debatte:

6. Begründe deine persönliche Positionierung (gA): Wähle hierzu eines der vorgeschlagenen Verfahren
 - Protokoll: Nenne und begründe die wichtigsten beiden Argumente der beiden Seiten. Stelle heraus welches Argument besonders relevant für das Thema ist und positioniere dich zur Streitfrage.
 - Bilanz: Arbeite Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Seiten heraus. Gewichte die beiden Positionen und begründe welcher Seite du dich anschließt.
 - Zuspitzung: Nenne den Hauptstreitpunkt. Erläutere die Sichtweise der Pro- und der Contra-Position zum Streitpunkt. Lege deine eigene Position zu dem Streitpunkt offen und positioniere dich zur Streitfrage.
 - Einordnung: Nenne die übergeordneten Werte und Menschenbilder, die hinter den angeführten Argumenten stehen. Gewichte die Werte und beantworte begründet die Streitfrage.
7. Entwickle eine neue Streitfrage (gA):
 - Auf der Basis der gehörten Debatte kannst du eine alternative Maßnahme zur Lösung der genannten Problemlage vorschlagen. Erkläre, welche Blickwinkel auf das Thema bei der neuen Maßnahme möglich werden.

Aufgabe und Rahmenbedingungen

Hilfsmittel: alle

Tipps: Der Kern der Prüfung besteht aus der Debatte im Jugend debattiert Format.

Debattiert wird jeweils zu viert: Zwei Personen antworten auf die Debattenfrage mit „Ja“ und sprechen sich für das Gefragte aus („pro“), zwei antworten mit „Nein“ sprechen sich gegen die Maßnahme aus („contra“).

Die Jugend debattiert Debatte gliedert sich in drei Teile:

- Eröffnungsrunde (2 Minuten Redezeit pro Redner): Problem entwickeln, Frage und Maßnahme klären, begründet Position beziehen
- freie Aussprache (12 Minuten Redezeit für die Gruppe): Argumente entwickeln und prüfen, das Gespräch moderieren
- Schlussrunde (1 Minute Redezeit pro Redner): das Gesagte zusammenfassen und gewichten, begründet Position beziehen

Aufgabestellung:

Bildet 4er Gruppen und wählt ein Debattenthema, das euch alle angeht und aktuell ist. Es sollte ausreichend Argumente für beide Seiten geben.

Ihr habt sieben Tage Zeit, um euch inhaltlich vorzubereiten. Die Position wiederum wird erst am Tag der Prüfung mindestens 15 Minuten vor der Debatte zugeteilt.

Bewertung der mündlichen Debatte

Die Leistung ist „gut“, wenn:

Der/die Debatt:in gut informiert ist, die wichtigsten Gesichtspunkte kennt, differenziert die wesentlichen Punkte der Maßnahme klärt (Sachkenntnis)

Der/die Debatt:in anschaulich, stilistisch vielfältig, auf den Punkt formuliert spricht; seine Körpersprache souverän ist (Ausdrucksvermögen)

Der/die Debatt:in sich aktiv und kooperativ einbringt, flexibel und präzise Argumente seiner Mitdebattant:innen weiterführt oder sie entkräftet (Gesprächsfähigkeit)

Der/die Debatt:in die sinnvoll Debattenschwerpunkte auswählt, sich begründet positioniert und den Fortschritt der Debatte im Blick hat (Überzeugungskraft)

Die Leistung ist „ausreichend“, wenn:

Der/die Debatt:in sich solide auskennt, einige Fakten parat hat, die Maßnahme in einigen Punkten klärt (Sachkenntnis)

Der/die Debatt:in verständlich und flüssig spricht; unterstützende Körpersprache verwendet und sich klar artikuliert (Ausdrucksvermögen)

Der/die Debatt:in die anderen Argumente meistens berücksichtigt, Aspekte korrekt aufgreift und sie weiterführt (Gesprächsfähigkeit)

Der/die Debatt:in meist plausible und schlüssige Gründe anführt (Überzeugungskraft)

Bewertung der schriftlichen Leistungen (eine der vorgeschlagenen sieben Aufgaben)

Die Leistung ist „gut“, wenn:

1. der Themenvorschlag schlüssig und tiefgehend unter Berücksichtigung der Kriterien Relevanz, Aktualität und Kontroversität begründet wird.
2. bei der Dokumentation des Recherchewegs die Rechenschritte schlüssig hergeleitet werden und umfassend die Güte der genutzten Quellen begründet wird.
3. die erstellten Themeninformationen detailliert die für die Debatte relevanten Inhalte abbilden, inhaltlich korrekt sowie strukturiert, pointiert und verständlich formuliert sind.
4. die Pro 1 Eröffnungsrede strukturiert alle geforderten Inhalte (Problemlage, Frage, Begrifflichkeiten, Maßnahme, Argumentation, Positionierung) abdeckt und anschaulich sowie schlüssig entwickelt ist.
5. bei der Vorbereitung der freien Aussprache begründet wird, welche drei Streitebenen für die Frage besonders relevant sind und ihnen gewichtige Argumente zugeordnet werden.
6. die Begründung der persönlichen Positionierung zur Streitfrage an der gehörten Debatte anknüpft, für die Debatte relevante Aspekte herausgreift, dabei Argumente beider Seiten berücksichtigt und schlüssig herausstellt, welcher Begründungslinie sie folgt.
7. bei der Begründung einer neuen Streitfrage ausgehend von der gehörten Debatte eine alternative Maßnahme / eine neue Fragestellung vorgeschlagen wird, die zum Thema passt und neue relevante Lösungsansätze zur genannten Problemlage in den Mittelpunkt stellt. Anschließend wird schlüssig erläutert, welche neuen Perspektiven und Streitebenen hierdurch erschlossen werden.

Im Allgemeinen ...

- die fachsprachlichen Formulierungen, insbesondere die Fachbegriffe, durchgängig differenziert und präzise verwendet werden,
- die Bezüge zu dem Material und weiteren Positionen und Argumentationen sprachlich zutreffend vorgenommen werden (z. B. Zitation, indirekte Rede, ggf. klare und durchgängige Unterscheidung von Fremd- und Eigenposition),
- die Ausführungen schlüssig strukturiert sind, d. h. eine erkennbare Gliederung, logische Argumentationszusammenhänge, klare Bezüge sowie eine Unterscheidung von zentralen und nebensächlichen Aspekten gegeben sind,
- die Ausführungen in eigener Sprache, korrekt und kompakt Sachverhalte und Positionen beschreiben und Argumentationen überzeugend zum Ausdruck bringen.

Die Leistung ist „ausreichend“, wenn:

1. der Themenvorschlag in groben Zügen und unter Berücksichtigung eines der folgenden Kriterien: Relevanz, Aktualität und Kontroversität, begründet wird.
2. bei der Dokumentation des Recherchewegs die Rechenschritte offengelegt werden sowie die Güte der genutzten Quellen in Ansätzen begründet wird.
3. die erstellten Themeninformationen einige für die Debatte relevanten Inhalte abbilden, inhaltlich weitgehend korrekt sowie strukturiert und leserlich formuliert sind.
4. die Pro 1 Eröffnungsrede strukturiert einige der geforderten Inhalte (Problemlage, Frage, Begrifflichkeiten, Maßnahme, Argumentation, Positionierung) verständlich entwickelt.
5. bei der Vorbereitung der Debatte drei Streitebenen benannt und zu ihnen passende Argumente zugeordnet werden.
6. die Begründung der persönlichen Positionierung relevante Aspekte herausgreift, und schlüssig herausstellt, zu welcher Positionierung dies führt.
7. bei der Begründung einer neuen Streitfrage eine alternative Maßnahme / eine neue Fragestellung vorgeschlagen wird, die zum Thema passt und neue Lösungsansätze zur genannten Problemlage in den Mittelpunkt stellt. Anschließend benannt wird, welche neuen Perspektiven und Streitebenen hierdurch erschlossen werden.

Im Allgemeinen...

- die Darstellung erkennbar geordnet und sprachlich verständlich geschrieben ist,
- wichtige fachsprachliche Formulierungen, insbesondere die Fachbegriffe, überwiegend richtig verwendet werden,
- Bezüge zu Materialien hergestellt werden, z. B. Textinweise, teilweise Unterscheidung von Fremd- und Eigenposition,
- die Ausführungen strukturierende Elemente enthalten, d. h. in der Regel Bezug auf die Fragestellung, Gliederung nach Themen und Unterthemen, zumeist noch erkennbare Gedankenführung, die Gedankengänge zumeist in eigener Sprache nachvollziehbar formuliert sind.

